



STADTTTEILE

ALTSTADT CARLSTADT STADTMITTE PEMPELFORT
DERENDORF GOLZHEIM FRIEDRICHSTADT BILK OBERBILK
UNTERBILK HAFEN HAMM VOLMERSWERTH FLEHE

→ ONGER ONS JESAHT

Stähne kannste nimieh kicke

De Vörweihnachtsziet es schon lang nimieh dat, wat se emol wor. Fröher kunnt mir ene Pöngel Stähne zälle, wemmer owends nohm Hemmel jekickt hät. De Pänz hannnt dann jesonge: „Weefste, wivill Stähne stonnt aan däm blaue Hemmelszelt?“

Kannste hütt verjesse! Hüttzedaachs kammer ja kin Stähne mieh kicke, weil et onge, och wenn et eejenslech düster wehde soll, vill zo hell bliewt. Överall, owe, onge, vöre henge nix wie dollle llluminazzohne aan Huus on Dach, em Hoff on em Vörjahde! Lechterkette send sech wie so'n Boa Constructa öm de Bösch on de Bööm am rengle on schlängele. Öm de Finster eröm jlöhe knall-kitschije Lämpkes öm de Wett on owe op'm Dach vom Huus kütt ene Weihnachtsmann aanjockt mem Schledde vom rösije Rendier Rudij jetroke.

Dehste em Auto aan so e Lechterspecktel vörbeifahre, häste natörlech bloß Öljelches doför on beshästenitjesenn – dinnem Vördermann op de Stoßtang jetitscht! Nu hann ech och jrad min Kawenzmannslechkerkett op de Terrass öwr'm Tanneboom jeschmesse janz dezent Modell „Mer strunze nit, mer hannt!“

Domet ech met de Frau Schlupemann ussem Nohberhuus konkureere kann, kütt mech noch e Lechterengelche met en jüldene Harf op et Daach. Dä, dann es die Ahl von näweaan platt!

MONIKA VOSS

Maßschuhe aus Miniwerkstatt

An der Friedrichstraße haben **Axel Himer** und Tochter **Kim** neben ihrem Stammhaus in Baden-Baden ein weiteres Ladenlokal eröffnet. Die Beiden fertigen ihren Kunden **passgenau** Schuhe auf die Füße. Darunter viele **Prominente**.



Experten für hochwertige, handgefertigte Schuhe: Kim und Axel Himer in ihrem neuen Ladenlokal an der Friedrichstraße.

RP-FOTOS (2): THOMAS BUSSKAMP

VON CHRISTINE ZACHARIAS

FRIEDRICHSTADT Zu diesem Geschäft haben die Kunden keinen Zutritt, die Tür ist fast immer verschlossen. Das hat seinen Grund: Erstens ist das Lokal Friedrichstraße 8 mit 13 Quadratmetern viel zu klein, als dass sich mehr als zwei Personen dort aufhalten könnten. Und außerdem ist es eher eine Werkstatt als ein Geschäft. Eröffnet haben es vor zehn Tagen der Schuhmachermeister Axel Himer und seine Tochter Kim (21), die bei ihm in die Lehre gegangen ist, bedeutet das Geschäft an der Friedrichstraße nun den Schritt in die Selbstständigkeit. Zur Eröffnung schaute Ralf Möller persönlich vorbei.

Im Laden fühlt sich der Besucher in eine andere Zeit versetzt: alte Werkzeuge, traditionelle Schustermaschinen (teilweise bei E-Bay er-

steigert), hölzerne Leisten (als Fußmodelle) in allen Größen, Lederstücke und Pflegemittel verströmen eine unnachahmliche Atmosphäre. Hier werden – im Gegensatz zum Stammhaus – neben den Maß- auch Fabrikschuhe repariert. Die reicht der Kunde durch eine Luke im Fenster herein und nimmt sie anschließend ebenso wieder entgegen. „Das ist praktisch, dann halten sich die Leute nicht so lange auf“, meint Himer grinsend. Über die Fertigung von Orthopädie- und



Leisten – unverzichtbar, um Schuhe nach Maß anzufertigen.

kam er einst zu den Maßschuhen. Vieles hat er bei traditionsreichen Zunftgenossen in London gelernt, das Faible für klassische Eleganz etwa und das Motto „form follows function“. Für ihre Kreationen wurde die Himer-Werkstatt von einer Fachbuch-Redaktion kürzlich sogar zu einer der zehn besten weltweit gekürt – neben renommierten Adressen der Zunft in Wien, Rom und Paris.

Maßnahmen nach Termin

Wer bei Himers einen Maßschuh bestellt (der Senior arbeitet die erste Zeit noch mit im Düsseldorfer Laden), muss sich darauf einstellen, dass er nicht billig davonkommt. „Um die 2500 Euro, dass sage ich gleich.“ Das Maßnehmen findet nur an Terminen außerhalb der offiziellen Geschäftszeiten statt. Zuvor trifft man sich im nahen Café. Himer: „Wenn jemand bei mir einen Schuh bestellt, muss ich erst mal wissen, was das für ein Mensch ist.“ Maßschuhe seien übrigens nichts für Angeber. „Denn man sieht es den Schuhen nicht an. Dafür halten sie aber bis zu 20 Jahre.“ Und offenbar einiges aus: Das Team vom Bentley gewann vor Jahren mit Spezialschuhen von Himer das 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Und in einem Biennale-„Tatort“ im Jahr 2000 spielten Himer-Schuhe auch schon mit: Das Mus-

ter der Sohle verriet schließlich den Mörder, Himer wurde im Abspann persönlich genannt.

Im Rheinland fühlen sich beide Himers übrigens schon sichtlich wohl. Tochter Kim hat erste Kontakte geknüpft. Und Himer schwärmt: „Die Rheinländer sind offen und freundlich, das Tempo hier ist schneller als im Süden und wir haben schon erstaunlich viel Laufkundschaft.“ Wie zum Beweis klopfte es an der Fensterluke: Eine Passantin will sich ihren Handschuh reparieren lassen und freut sich, „endlich jemanden gefunden zu haben, der das kann.“

INFO

Maßschuh-Anfertigung

Der Fuß wird vermessen, danach eine **Blaupause** erstellt und dann der hölzerne **Leisten** eingerichtet. Auf diesem wird der Schuh schrittweise angefertigt: Erst wird das Oberleder genäht, dann kommt die Sohle dran. Der Kunde kann bei Himer in einem eigenem **Modellbuch** den gewünschten Schuhtyp und das Leder auswählen. Es sind zumeist Männer, die sich Maßschuhe anfertigen lassen. Nach einem Tag Tragen rät Himer, den Schuh zwei Tage auf einem **Holzspanner** ruhen zu lassen.

SERVICE

Sprechstunde für Senioren im Stadtbezirk 3

BILK (ch) Die nächste Sprechstunde für Senioren im Stadtbezirk 3 (Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Oberbilk und Flehe) ist am Donnerstag, 11. Dezember, im neuen Stadtteilzentrum in den Bilk Arcaden, Bachstraße 145. Von 11 bis 13 Uhr stehen Ute Schreiber und Fritz Baumdick älteren Mitbürgern mit Rat und Auskunft zur Verfügung und sind auch für Anregungen offen.

Donnerstag, 11. Dezember, 11 bis 13 Uhr

Rolf Fuchs liest „Weihnachtskatastrophen“

FRIEDRICHSTADT (ch) Unter dem Motto „Hurra, der Baum brennt“ liest Rolf Fuchs morgen ab 15 Uhr im DRK-Zentrum plus Friedrichstadt, Jahnstraße 47, nicht ganz ernst zu nehmende Weihnachtsgeschichten. Information und Anmeldung unter Telefon 4230295 oder unter www.drk-duesseldorf.de.

Mittwoch, 10. Dezember, 15 Uhr

Offenes Frühstück für Väter in Elternzeit

STADTMITTE (ch) Düsseldorfs Väter liegen in der Rangliste der Männer, die in Elternzeit gehen, auf Platz zwei hinter den Berliner Männern. Rund 15,9 Prozent nehmen sich Zeit für ihren Nachwuchs. Das Evangelische Familienbildungswerk (efa) bietet Vätern von Kindern bis zu zwei Jahren am Donnerstag, 11. Dezember, im Haus Hohenzollernstraße 24, ein Offenes Väter-Frühstück an. Dort können sie sich austauschen und gemeinsam frühstücken.

Donnerstag, 11. Dezember, 10 Uhr

50 Jahre Jacobi-Apotheke an der Jacobistraße

PEMPELFORT (ch) Die Jacobi-Apotheke, Jacobistraße 24, feiert 50-jähriges Bestehen. Bis zum 13. Dezember gibt es täglich von 8.30 bis 19 Uhr zahlreiche Aktionen wie Rabatte, Glücksrad, Massage und Gewürzpfel-Punsch.

Täglich bis 13. Dezember

RP-Kontakt

Alexandra van der Velden
Stadtbezirk 1

Telefon 0211 505-2374

Stefani Geilhausen
Stadtbezirk 3

Telefon 0211 505-2359
Telefax 0211 505-2294

lokalredaktion.duesseldorf@rheinische-post.de

Weihnachtsfreude im Schuhkarton

FRIEDRICHSTADT (ch) Einen prall gefüllten Gabentisch gab es dieser Tage bereits im Seniorenzentrum der Immanuelkirche an der Pionierstraße. Doch waren die vielen Dinge, die dort sorgfältig auf einem großen Tisch aufgebaut worden waren, nicht für die Besucher gedacht. Die Senioren packten vielmehr ihrerseits Gaben für Bedürftige ein.

Zum zweiten Mal nach 2007 hatte die Friedens-Kirchengemeinde in diesem Jahr zur Aktion „Weihnachtsfreude in einem Schuhkarton“ aufgerufen. Dafür wurden bei den Gottesdiensten der drei Gemeinden am 1. Advent sowie bei den Seniorenfeiern gesammelt. Rund 300 Euro kamen zusammen. Von dem Geld wurden Dinge gekauft, die bedürftige Familien gut gebrauchen können: „Die Pakete überreichen wir an 31 Flüchtlingsfamilien in einem Auffangheim in Rath“, berichtet Organisatorin Claudia Wernik-Hübner. „Und zwar speziell an Familien, bei de-



Senioren der Immanuelkirche packten gestern Weihnachtsgeschenke für bedürftige Flüchtlingsfamilien in einem Heim in Rath.

RP-FOTO: WERNER GABRIEL

nen Mitglieder krank, behindert oder durch Kriegsergebnisse traumatisiert sind. Darunter ist auch eine aidskranke Mutter mit ihrem ebenfalls infizierten Kind.“

So waren rund zehn Senioren der Gemeinde gestern emsig im Einsatz, um die vorbereiteten Schuhkartons mit Gaben zu füllen. Galt es doch, Schoko-Nikoläuse, Lebkü-

chen, Handtücher, Babyseifen, Tee- packungen, Shampoo-Flaschen, Bilderbücher und Kalender möglichst gerecht zu verteilen und zu verpacken. „Wir sind als Christen beschenkt worden und wollen diese Freude nun weitergeben, gleich welchen Glauben die von uns Beschenkten haben“, so Wernik-Hübner über die Motivation hinter der Aktion. Und Heidemarie Müller (66), seit langem im Seniorenzentrum aktiv, ergänzte: „Es macht einfach mehr Freude, selber zu schenken als beschenkt zu werden.“

Übergeben werden sollen die Geschenkboxen an die Familien in Rath nächste Woche. Und zwar nicht von den Senioren, sondern von Kindern der evangelischen Kita Pionierstraße und von Konfirmanden der Gemeinde, die dann auch wieder wie schon 2007 einige Weihnachtslieder singen werden. Wernik-Hübner: „Selbst die Kindergartenkinder waren letztes Jahr doch recht betroffen, zu sehen, wie arm diese Flüchtlingsfamilien sind.“

SERVICE

Nordmantannen und Blaufichten für Kita am Fürstenwall

FRIEDRICHSTADT (ch) Ungespritzte, frisch geschlagene und gerade gewachsene Weihnachtsbäume werden am Freitag, 12. Dezember, von 11 bis 18 Uhr und am Samstag, 13. Dezember, von 10 bis 14 Uhr in der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder am Fürstenwall 186 verkauft. Im Angebot sind Blaufichten sowie Nordmantannen jeweils von 1,75 bis 2,50 Metern. Die Verkaufsinitiative geht vom Elternrat der Kindertagesstätte aus. Gegen einen Aufpreis von fünf Euro wird der Baum innerhalb des Stadtteils auf Wunsch auch nach Hause geliefert. Der Erlös kommt der Kindertagesstätte der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde am Fürstenwall zugute.

Freitag, 12., 11 bis 18 Uhr, und Samstag, 13. Dezember, 10 bis 14 Uhr

Mundart-Kabarett in der Stadtteilbücherei



Duo Wesendonk/Schreiber. FOTO: PRIVAT

DERENDORF/PEMPELFORT (ch) Unter dem Motto „Jetzt kütt Lametta dran“ steht morgen ab 19.30 Uhr in der Stadtteilbücherei Derendorf/Pempelfort, Blücherstraße 10, ein satirischer Abend rund um das bevorstehende Weihnachtsfest auf dem Programm. Anne Wesendonk und Christine Schreiber geben in einer Mischung aus rheinischem Humor und kabarettistischem Ernst Alltagslichkeiten und Kuriositäten aus eigener Feder, Mundartbeiträge und Lieder zum Besten. Der Eintritt ist frei, der Abend auch für Auswärtige verständlich.

Mittwoch, 10. Dezember, 19.30 Uhr

WAS-WANN-WO

9. bis 15. Dezember

ABFALL

► Bei **Beschwerden** über Stadtsauberkeit Hotline Telefon 8925050.

► Für **Spermmüll** ist immer eine Anmeldung erforderlich: Mo. bis Fr., 7 bis 16 Uhr 0180-172 11 55.

► **Standorte des Schadstoffmobils**;

– jeweils **1. Samstag**: Derendorf, Großmarkt Ulmenstraße, 10 bis 14 Uhr

– jeweils **1. Montag**: Bilk und Flehe, Merowinger Platz, 17.30 bis 18 Uhr; Kirchplatz St. Peter, 16.30 bis 17 Uhr.

Friedrichstadt und Unterbilk, Kirchplatz St. Peter, 16.30 bis 17 Uhr;

Hafen und Hamm, Fahrstraße 192, 15.30 bis 16 Uhr.

Bilk, Ubiestraße, am Trödelmarkt, 17.30 bis 18 Uhr.

– jeweils **2. Montag**: Golzheim, Kaiserswerther Straße/Aquazoo (P), 13.30 bis 14 Uhr.

– jeweils **4. Montag**: Pempelfort, Schirmerstraße/Schinkelstraße, 16.30 bis 17 Uhr.

► **Grünschnittsammlung**: Samstags, 10 bis 14 Uhr, Großmarkt Ulmenstr. 275.

STADTTTEILBÜCHEREIEN

► **Zentralbibliothek**, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Tel. 8 99 43 99 (mit Musikbibliothek sowie Kinder- und Jugendbücherei): Mo. bis Fr., 11 bis 20 Uhr; Sa., 11 bis 14 Uhr.

► **Bücherei Derendorf**, Blücherstraße 10, Tel. 8 92 41 08 (mit Jugendbücherei): Mo. und Do., 14 bis 19 Uhr; Mi. und Fr., 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Sa., 11 bis 13 Uhr. Jugendbücherei: Mo., Mi. bis Fr., 14 bis 17 Uhr.

BÜRGERBÜRO

► **Dienstleistungszentrum** am Hauptbahnhof, Willi-Becker-Allee 7: Mo. Di. 7.30 bis 16 Uhr; Mi. Fr. 7.30 bis 13 Uhr, Do., 7.30 bis 18 Uhr.

ARZT UND APOTHEKEN

► **Arztnotrufzentrale**: Telefon 0180/5044100.

► **24-Stunden-Apotheken-Notdienst**: Hotline: 0180 5 93 88 88 und im Internet unter www.aknr.de/infoservice/notdienst